

Hannover, im März 2021

„Designing Design Education“ – iF Design Foundation veröffentlicht Weißbuch zur Zukunft der Designlehre

- Neues Grundlagenwerk beschäftigt sich mit der Frage, wie das Designstudium künftig beschaffen sein muss, um mit den Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft nicht nur Schritt zu halten, sondern diese zu gestalten.
- Ergebnisse basieren auf fünfjähriger internationaler Forschung (2015-2020). 250 Expert:innen weltweit an Entstehung beteiligt.
- Ziel der Veröffentlichung ist, den Diskurs über erforderliche Veränderungen substantziell zu fundieren und konkrete Umsetzungen anzuregen.
- Die Publikation erscheint im März 2021 im Verlag av Edition (ISBN 978-3-89986-341-3, VK 49 Euro). Autor ist der Designwissenschaftler Dr. René Spitz.

Zusammenfassung des Inhalts:

- Vorworte von Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, und Designer Dieter Rams
- Kernaussagen von 150 Interviews
- Erkenntnisse aus Hearings mit mehr als 100 Beteiligten in Europa, USA, Asien und Afrika
- Konzepte, die in diesen Hearings entwickelt wurden
- Essays aus kulturell unterschiedlichen Perspektiven zur Lehre und Praxis des Designs von Lani Adeoye (Nigeria), Ekkehart Baumgartner (Deutschland), Annette Diefenthaler (USA), Sushi Suzuki (Japan)
- Leseprobe: https://issuu.com/avedition_stuttgart/docs/2021_weissbuch_issuu

Bibliografische Angaben:

Herausgeber: Christoph Böninger, Fritz Frenkler, Susanne Schmidhuber

Text: René Spitz

Erscheinungsjahr: 2021

Sprache: Deutsch / Englisch

Seiten: 312

Format: 21 x 26 cm

ISBN: 978-3-89986-341-3

Preis: € 49 (D), \$ 60

Die Genese

Die Berufspraxis im Design befindet sich im Wandel. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Ausbildung? Welche Inhalte müssen im Designstudium vermittelt werden, damit Designer:innen vorausschauend auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren können? Diese Fragen vor Augen beschloss die iF Design Foundation im Jahr 2015, zunächst den Ist-Zustand weltweit zu erforschen. Startpunkt stellt eine 2016 von René Spitz durchgeführte Studie zur Zukunft der Designlehre dar. 2019/2020 schlossen sich Hearings in Gmund am Tegernsee (Deutschland), Pasadena (USA), Kyoto (Japan) und Johannesburg (Südafrika) an.

„Bei allen Gesprächen und Workshops stand immer die Frage im Raum: Wenn es morgen eine neue Designhochschule gäbe, die aus den Vollen schöpfen könnte, ohne auf ältere Strukturen Rücksicht nehmen zu müssen, welche Inhalte und mit welchen Methoden würden dort gelehrt werden? Die vielseitigen Antworten wollte die iF Design Foundation mit diesem Weißbuch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen“, so René Spitz.

Der Inhalt

Das von der iF Design Foundation herausgegebene, in deutscher und englischer Sprache vorliegende Buch „Designing Design Education. Weißbuch zur Zukunft der Designlehre“ dokumentiert die Erkenntnisse aus fünf Jahren wissenschaftlicher Forschung und tiefgehendem, interkontinentalem Austausch mit über 250 Designexpert:innen aus 25 Ländern. Es vereint zahlreichen Ideen für die konkrete Umsetzung in Lehre und Studium.

Das 312 Seiten starke, grafisch ansprechende und anregend bebilderte Werk startet mit Grußworten von Designlegende Dieter Rams sowie der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen. Neben Grundlagen zu Designlehre und -studium stellen die Kernaussagen und Ergebnisse der zugrunde liegenden Studie sowie der vier Hearings zentrale Inhalte des Buches dar. Darüber hinaus werden konkrete, von den involvierten Expert:innen erarbeitete Konzepte vorgestellt. Hier geht es um die Kluft zwischen dem, was im Studium gelernt wird, und dem, was in der Wirtschaft gebraucht wird. Ansätze von projektbasiertem, lebenslangem und Gruppen-Lernen werden vorgestellt. Und es wird mehrfach der Frage nachgegangen, in wie weit Schulen in die Vorbereitung auf ein Designstudium eingebunden werden sollten. Kulturell unterschiedliche Perspektiven bieten darüber hinaus Essays von Lani Adeoye (Nigeria), Sushi Suzuki (Japan), Annette Diefenthaler (USA) und Ekkehart Baumgartner (Deutschland).

„Dieses Buch soll einen Anstoß darstellen und Handlungsanregungen liefern“, so Christoph Böniger, Vorstandsvorsitzender der iF Design Foundation. Die von René Spitz verfasste Publikation erscheint im Fachverlag für Architektur und Design „av

edition“. Dr. René Spitz ist Professor für Designwissenschaft und Kommunikationsmanagement an der Rheinischen Fachhochschule (RFH) Köln.

Die iF Design Foundation

Als gemeinnützige Stiftung widmet sich die iF Design Foundation dem Design als Phänomen und Praxis im Kontext von Bildung und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Sie fördert die Entwicklung designspezifischer Diskurse und unterstützt den Austausch von designrelevantem Wissen und Erkenntnissen. Christoph Böninger, Fritz Frenkler, Susanne Schmidhuber und René Spitz bilden den Vorstand der Stiftung. Die Stiftung ist die Muttergesellschaft der iF International Forum Design GmbH, die den weltweit renommierten iF DESIGN AWARD ausrichtet.

Mehr über die iF Design Foundation erfahren Sie unter:

www.if-designfoundation.org

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Pressebüro iF Design Foundation

neumann communication
Eigelstein 103-113
50668 Köln

Email: if-design-foundation@neumann-communication.de

Tel: +49 (0)221 - 913 949 0

iF Design Foundation

Bahnhofstrasse 8
30159 Hannover

General Secretary

Helke Brandt

Tel +49 (0)511 21909962

Email: agentur@hbcom.eu